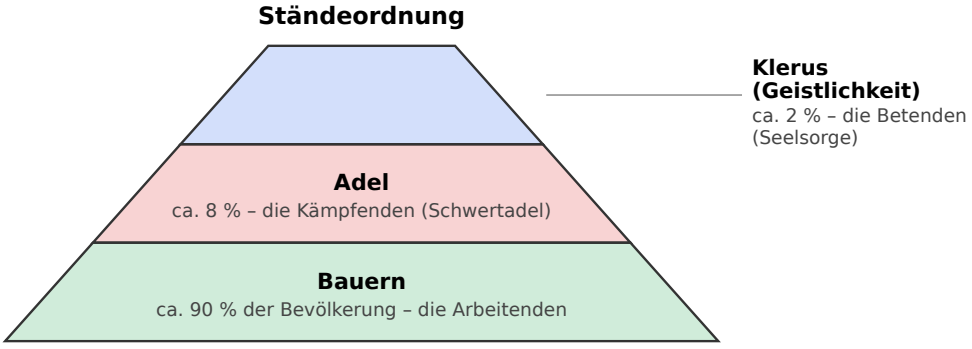
Ständegesellschaft und Lehnswesen im Mittelalter

Geschichte, Klasse 7 – leichte Fassung

Wichtige Wörter:
• Stand = eine Gruppe von Menschen mit gleicher Aufgabe in der Gesellschaft.
• Klerus = die Geistlichkeit, also Priester, Mönche und Bischöfe.
• Adel = Ritter, Grafen, Fürsten – sie kämpften und herrschten.

Im Mittelalter gab es drei Stände: Klerus, Adel und Bauern. Man glaubte, Gott habe diese Ordnung so gewollt. Wer in einen Stand hineingeboren wurde, blieb fast immer sein ganzes Leben darin. Schau dir die Bilder und Texte auf diesem Blatt an und bearbeite dann die Aufgaben Schritt für Schritt.



Die drei Stände im Mittelalter

Tipp zur Aufgabe: Schau dir die Pyramide genau an. Jeder Stand hat eine eigene Aufgabe. Beispiel-Satzanfang: 'Der/Die ... hatte die Aufgabe, ...'

1 Nenne die drei Stände aus der Pyramide. Schreibe zu jedem Stand EINEN kurzen Satz: Was war seine Hauptaufgabe?

Beispiel (so sollst du es machen):
Der Klerus betete für das Seelenheil der Menschen.

Jetzt du:
1) Adel: ...
2) Bauern: ...

Worterklärungen für den Text:
• Lehnsherr = ein mächtiger Herrscher (z. B. der König), der Land vergibt.
• Vasall = eine Person (z. B. ein Ritter), die Land vom Lehnsherrn bekommt.
• Lehen = das Stück Land, das der Vasall vom Lehnsherrn bekommt.
• Treueeid (Huldigung) = ein Versprechen, dem Lehnsherrn treu zu dienen. Der Vasall kniet dabei vor ihm.
• Heerfolge = der Vasall muss im Krieg mit Waffen und Pferden helfen.
• Ratsfolge = der Vasall muss den Lehnsherrn beraten.

Lies den Text jetzt langsam durch: Der Lehnsherr gibt dem Vasallen ein Lehen (Land mit Bauern). Dafür schwört der Vasall Treue und muss im Krieg helfen (Heerfolge) und Rat geben (Ratsfolge). Im Gegenzug muss der Lehnsherr den Vasallen beschützen und ihm das Land lassen. Ein Vasall kann selbst wieder Land an andere weitergeben – so entsteht eine Rangfolge: König → Fürsten/Grafen → Ritter.

2 Im Mittelalter übergab ein _____ einem _____ ein Stück Land, das man als _____ bezeichnete. Als Zeichen der Unterordnung leistete der Vasall seinem Herrn einen _____ (Huldigung). Im Gegenzug musste der Vasall seinem Lehnsherrn im Krieg dienen, was man _____ nannte.

Vom König zum Ritter



Die Rangfolge im Lehnswesen (vereinfacht)

Tipp: Mache dir zwei Spalten im Kopf – 'Vasall muss...' und 'Lehnsherr muss...'. Nutze diese Satzanfänge:
• 'Der Vasall musste ... .'
• 'Der Lehnsherr musste ... .'
Schreibe mindestens 3 Sätze.

3 Was musste der Vasall für seinen Lehnsherrn tun? Was musste der Lehnsherr für den Vasallen tun? Schreibe es in eigenen Worten auf (mind. 3 Sätze).

4 Kreuze an: richtig oder falsch? Tipp: Lies dir die Aussage zweimal durch, bevor du ankreuzt.

	richtig	falsch
Ein Vasall konnte theoretisch mehreren Lehnsherren zugleich zur Treue verpflichtet sein.	☐	☐
Hörige Bauern waren Sklaven, die beliebig und ohne Bindung an Grund und Boden einzeln verkauft werden konnten.	☐	☐
Die Ständeordnung wurde im Mittelalter als von Gott gewollt und kaum veränderbar angesehen.	☐	☐
Ein Lehen ging automatisch in das persönliche Eigentum des Vasallen über.	☐	☐
Auch Frauen konnten dem Klerus angehören, zum Beispiel als Nonnen in einem Kloster.	☐	☐

Worterklärungen für die Zuordnung:
• Grundherrschaft = ein Adeliger besitzt Land, Bauern arbeiten darauf.
• Zehnt = eine Abgabe: ein Zehntel der Ernte muss abgegeben werden.
• Frondienst = Arbeit, die der Bauer umsonst für den Grundherrn leisten muss.
• Hörigkeit = der Bauer darf das Dorf nicht einfach verlassen.
• Allmende = Flächen, die alle Dorfbewohner gemeinsam nutzen dürfen (z. B. Wald, Wiese).

5 Ordne jedem Begriff die passende Erklärung zu.

1. Grundherrschaft	____	A) Grundherr besitzt Land, das von abhängigen Bauern bewirtschaftet wird.
2. Zehnt	____	B) Abgabe eines Zehntels der Ernte an Kirche oder Grundherrn.
3. Frondienst	____	C) Bauern sind an Grund und Boden gebunden und dürfen nicht frei verlassen werden.
4. Hörigkeit	____	D) Gemeinschaftlich genutzte Dorfflächen wie Wald, Weide und Wasser.
5. Allmende	____	E) Unbezahlte Arbeitsleistung für den Grundherrn, z. B. auf dessen Feldern.

Tipp für die Schreibaufgabe:
1. Wähle nur EINE Person aus (Bauer ODER Ritter).
2. Schreibe im 'Ich'-Perspektive, als wärst du diese Person.
3. Nutze diese Satzanfänge:

- 'Heute musste ich ... .'
- 'Das macht mich wütend/traurig, weil ... .'
- 'Ich darf nicht ..., weil ... .'

4. Zum Schluss: Schreibe 1-2 Sätze dazu, ob diese Person viel oder wenig selbst entscheiden durfte. Satzanfang: 'Diese Person konnte (viel/wenig) selbst entscheiden, weil ...'

6 Wähle EINE Person aus und schreibe einen kurzen Tagebucheintrag (mindestens 4 Sätze):

Person A – Bauer: Du hast den ganzen Tag auf dem Feld deines Grundherrn gearbeitet (Frondienst). Danach musst du noch den Zehnt von deiner eigenen Ernte abgeben. Dein Sohn ist krank, aber du darfst das Dorf nicht ohne Erlaubnis verlassen, um einen Arzt zu holen.

Person B – Ritter (Vasall): Dein Lehnsherr ruft dich zum Kriegsdienst (Heerfolge). Aber gerade jetzt müsste die Ernte auf deinem eigenen Land eingebracht werden. Du musst entscheiden, was du tust.

Schreibe danach noch 1-2 Sätze: Durfte diese Person viel selbst entscheiden oder nicht?

Lösungen

Ständegesellschaft und Lehnswesen im Mittelalter · Geschichte · Klasse 7

Für dich als Lehrkraft: leichtere Fassung in einer Minute

QR scannen oder lehreule.de/anpassen/mittelalter-staendegesellschaft-klasse-7 öffnen: kostenloses Konto, dann schreibt Lehreule die leichtere Fassung mit Hilfen — oder Zusatzaufgaben für Schnelle, eine Word-Datei, einen QR-Code für die Klasse.

Aufgabe 1: 1) Der Adel (Fürsten, Grafen, Ritter) kämpfte und beschützte Land und Leute. 2) Die Bauern arbeiteten auf dem Feld und versorgten alle anderen Stände mit Essen.

Aufgabe 2: Lehnsherr, Vasallen, Lehen, Treueeid, Heerfolge

Aufgabe 3: Der Vasall musste seinem Lehnsherrn Treue schwören (Treueeid). Der Vasall musste im Krieg mit Waffen und Pferden helfen (Heerfolge) und ihn beraten (Ratsfolge). Der Lehnsherr musste den Vasallen dafür beschützen und ihm das Lehen (Land) lassen. So hatten beide Pflichten gegenüber dem anderen.

Aufgabe 4: Ein Vasall konnte theoretisch mehreren Lehnsherren zugleich zur Treue verpflichtet sein. → **richtig**
Hörige Bauern waren Sklaven, die beliebig und ohne Bindung an Grund und Boden einzeln verkauft werden konnten. → **falsch**
Die Ständeordnung wurde im Mittelalter als von Gott gewollt und kaum veränderbar angesehen. → **richtig**
Ein Lehen ging automatisch in das persönliche Eigentum des Vasallen über. → **falsch**
Auch Frauen konnten dem Klerus angehören, zum Beispiel als Nonnen in einem Kloster. → **richtig**

Aufgabe 5: 1 → A, 2 → B, 3 → E, 4 → C, 5 → D

Aufgabe 6: Person A (Bauer, Beispiel): 'Heute musste ich den ganzen Tag auf dem Feld meines Grundherrn arbeiten. Danach habe ich noch den Zehnt von meiner eigenen Ernte abgegeben. Das macht mich traurig, weil mein Sohn krank ist und ich keinen Arzt holen darf. Ich darf das Dorf nämlich nicht ohne Erlaubnis verlassen.' Diese Person konnte nur wenig selbst entscheiden, weil sie an das Dorf gebunden war (Hörigkeit) und immer für den Grundherrn arbeiten musste.

Person B (Ritter, Beispiel): 'Heute musste ich meinem Lehnsherrn in den Krieg folgen (Heerfolge). Das ärgert mich, weil gerade jetzt meine Ernte eingebracht werden müsste. Ich darf aber nicht einfach zu Hause bleiben, weil ich meinen Lehnsherrn mit einem Treueeid betreut habe. Also schicke ich meine Helfer zur Ernte und reite selbst los.' Diese Person konnte mehr selbst entscheiden als der Bauer, musste sich aber trotzdem an die Pflichten aus dem Treueeid halten.